

Liebe Schüler/innen der Klassen 5,

nachdem Ihr Euch in den letzten Wochen sehr intensiv mit der Notenkunde beschäftigt habt, könnt Ihr Euch jetzt ruhig einmal an das „Geheimnisvolle Notenblatt“ trauen, um den Mord am Komponisten aufzuklären.

1. Lest Euch die Geschichte aufmerksam durch.
2. Beantwortet dann die folgenden Fragen, indem Ihr das Notenblatt löst:
 - a) Wer war der Mörder ?
 - b) Wie wurde der Komponist ermordet?
 - c) Was hat der Mörder aus dem Safe geklaut?

Ich wünsche Euch viel Spaß und Freude beim Rätseln und Anwenden der Notenkenntnisse....

LG, Euer Musiklehrer

Christoph Menke

Das geheimnisvolle Notenblatt

Sarah und Florian lieben Schulferien. Nicht nur, weil sie wie alle Schüler gerne Ferien haben, sondern auch, weil sie dann manchmal ihren Onkel Edgar Wolles besuchen dürfen, und der ist Kommissar bei der Kriminalpolizei. Wenn sie ganz großes Glück haben, dürfen sie ihm sogar bei seinen Fällen über die Schulter sehen – so wie heute.

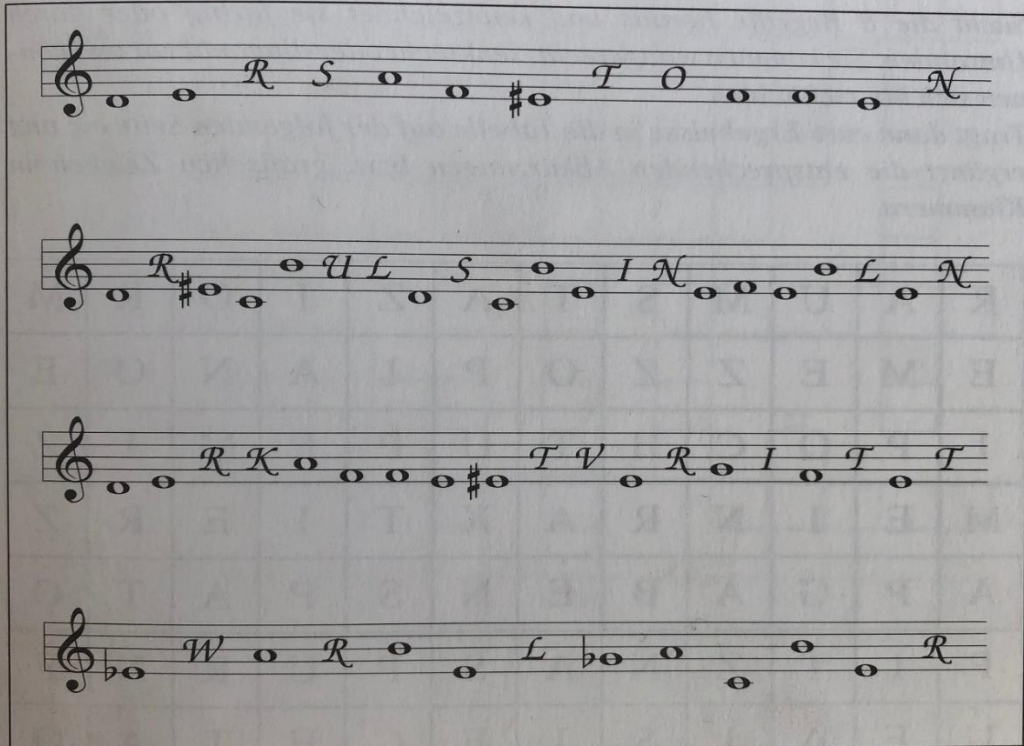
Gerade befinden sich Sarah und Florian mit ihrem Onkel in der Villa des Komponisten Ludwig von Bachhausen. Der alte Herr ist unter mysteriösen Umständen in seinem Arbeitszimmer tot aufgefunden worden. Der Safe steht offen, eine Fensterscheibe ist eingeschlagen, offenbar fehlt aber kein Geld. Ludwig von Bachhausen ist über seinen Schreibtisch gesunken, zeigt aber keine Spuren von Gewaltanwendung. Schnell wird klar, dass sich zum Zeitpunkt des Todes drei Personen im Haus befunden haben: Elise von Bachhausen, eine attraktive Frau von knapp dreißig Jahren, und damit nicht einmal halb so alt wie ihr verstorbener Mann, Helge Sacher, der etwa vierzigjährige Neffe des Toten, nach eigenen Angaben Student der Kunstgeschichte, und Gisela Winter, die ältliche Haushälterin, seit mehr als zwanzig Jahren im Dienste des Komponisten.

Elise von Bachhausen schluchzt: „Ich habe meinen Mann so geliebt!“ Während sie ihre Tränen mit einem Taschentuch trocknet, verdreht die Haushälterin die Augen: „Das ist doch alles nur geheuchelt! Sie sind doch froh, dass Sie ihn losgeworden sind. Jetzt können Sie sich ungehindert mit Ihrem Liebhaber amüsieren.“ Dabei sieht sie scharf in Richtung Helge Sachers. Für einen Moment scheint es, als wolle sich Elise von Bachhausen auf ihre Angestellte stürzen. Da tritt der Neffe des Toten herbei und nimmt die junge Witwe in die Arme. „Höre nicht auf die alte Giftspritze. Ich würde mich nicht wundern, wenn sie den Alten ermordet hätte. Jeder weiß doch, dass sie im Testament reichlich bedacht wird.“ – „Aber, aber“, Kommissar Wolles ist vom zerbrochenen Fenster zurückgetreten, das er während des Streites einer gewissenhaften Prüfung unterzogen hat. „Das Fenster ist von innen eingeschlagen worden, die Scherben liegen alle draußen im Garten. Der Einbruch ist offensichtlich nur vorgetäuscht. Es hätte mich auch gewundert, wenn Herr von Bachhausen während des Einbruchs in aller Ruhe am Schreibtisch gesessen, eine Tasse Kaffee getrunken und komponiert hätte.“ Dabei zieht er vorsichtig ein Notenblatt unter der Hand des Toten hervor und schwenkt es vor den Anwesenden hin und her. „Eines steht jedenfalls fest: Der Täter befindet sich in diesem Zimmer! Fragt sich nur: Wer ist es?“

© 1997 Cornelsen Verlag Scriptor • Alle Rechte vorbehalten

Weiter auf der nächsten Seite...

Nachdenklich kratzt er sich am Kopf und betrachtet dabei das Notenblatt. „Merkwürdiges Gekritzel! Na ja, ich verstehe nicht viel von Musik. Vermutlich irgend so ein modernes Zeug.“ Wolles legt das Blatt auf den Schreibtisch zurück. Während er die Alibis der Verdächtigen überprüft, haben Sarah und Florian Gelegenheit, einen Blick auf die rätselhaften letzten Aufzeichnungen des Toten zu werfen:



Noten und Buchstaben, scheinbar wahllos durcheinander. – Auf einmal schauen sich Sarah und Florian triumphierend an. „Das ist keine Komposition, das ist ein versteckter Hinweis auf den Täter!“, ruft Florian aufgeregt. „Offensichtlich wollte Herr von Bachhausen unbemerkt vom Mörder eine Nachricht hinterlassen.“ Sarah ergänzt: „Wenn man sie richtig liest, erfährt man nicht nur den Namen des Täters, sondern auch wie und warum es zu der Tat gekommen ist.“

Viel Glück beim Rätseln!!!